

# Vom Sparstrumpf bis zum Aktienportfolio

## Geld richtig anlegen (Teil 1)

Drei Jahre nach dem Jahrhundertcrash ist bereits fast alles vergessen! Mutig wird wieder investiert, was das Zeug hält. Dabei sollten einige Regeln nicht vergessen werden.

Foto: zVg



**Patrick Liebi**  
Eidg. dipl. Finanzplanungsexperte

Inhaber der  
Patrick Liebi & Partner Vorsorge- und  
Finanzplanungszentrum GmbH  
5430 Wettingen  
[info@patrickliebi.ch](mailto:info@patrickliebi.ch)  
[www.patrickliebi.ch](http://www.patrickliebi.ch)

### Ein kleines Rechenbeispiel: Der Zinseszinsseffekt

Wer CHF 10000.– anlegen will und über sein Geld in einem Jahr verfügen möchte, kann, wenn er in Aktien investiert und mit einer Renditeerwartung von 9% kalkuliert, CHF 10900.– erwarten ... nimmt aber gleichzeitig das Risiko in Kauf, dass seine Einlage nur noch CHF 8000.– wert ist. Wird das Geld auf ein Sparkonto mit 3% Zins investiert, so hat man CHF 10300.– auf sicher. Wegen eines möglichen Mehrertrags von CHF 600.– das Risiko einzugehen, CHF 2000.– zu verlieren, ist nicht empfehlenswert und nichts anderes als Spekulieren.

**Fazit: Ein Renditeunterschied von 6%, auf ein Jahr betrachtet, hat überhaupt keine Bedeutung.**  
Darum: Wer über einen Vermögenswert kurzfristig verfügen will, dem bleiben nur das Sparkonto oder kurzfristige Festgeldanlagen. Investieren Sie hingegen langfristig, dann beginnt der Zinseszinsseffekt zu spielen. Ein

Vater will bei der Geburt für seinen Sohn CHF 10000.– anlegen; dies für einen Zeitraum von 60 Jahren. (Dieses Beispiel dient lediglich dazu, den Zinseszinsseffekt darzustellen).

Auf dem Sparkonto mit 3% entwickeln sich diese auf CHF 58916.–. Investiert er in Aktien mit einer Durchschnittsrendite von 9% (ein Jahr plus 30%, ein Jahr minus 20%, ein Jahr 2% etc.), so werden aus CHF 10000.– sage und schreibe CHF 1760312.–.

**Fazit: 6% Rendite-Unterschied, auf einen langen Zeithorizont betrachtet, sind entscheidend.**

Wer sein Kapital langfristig anlegen will, kommt nicht darum herum, auch in Aktien zu investieren. Es ist also entscheidend, sich Gedanken zu machen, wann Sie über Ihr Geld verfügen möchten – selbstverständlich unter Berücksichtigung von Liquiditätsreserven. Auf der folgenden Grafik sehen Sie, welche Anlagen sich für welchen Anlagehorizont eignen.

### Regel 1

#### Mit realistischen Renditen und dem richtigen Anlagehorizont planen

Mit einem breit diversifizierten internationalen Aktienportfolio dürfen Sie langfristig bei einem Anlagehorizont von mindestens 10 Jahren mit einer Rendite zwischen 6% bis 9% rechnen. Dies entspricht etwa dem Börsenindex weltweit seit 1925. Und vergessen Sie nicht: In dieser Zeit waren Kriege, Rezessionen, Krisen, Erdölschocks ... und nicht nur stetiges Wachstum. Mit einer gemischten Fondsstrategie, Obligationen und Aktien ausgewogen, Anlagehorizont mindestens 5 Jahre, liegt die Zielrendite bei 5% bis 7%, mit einer defensiven Strategie (25% Aktienanteil) bei 4% bis 6%, und mit reinen Obligationen oder Obligationenfonds (Anlagehorizont 3 bis 5 Jahre) bei etwa 3% bis 4%.





## Regel 2

### Market Timing gibt es nicht

Zu Tiefstkursen kaufen und zu Höchstkursen verkaufen: Das ist der Traum eines jeden Anlegers. Doch auf die Dauer gelingt dies nur ausgesprochen Glückspilzen ... oder eher: niemandem. Wer beispielsweise Anfang 1997 auf die Empfehlungen verschiedenster Finanzinstitute hörte, die für 1997 ein Jahr mit Seitwärtsbewegung oder eine allfällige Börsenkorrektur voraussagten, und deshalb seine Gewinne von 1995 und 1996 realisierte, um in kurzfristige Geldanlagen zu wechseln, in der Hoffnung, nach der erwarteten Korrektur wieder günstig zu kaufen, verpasste das beste Börsenjahr in der Schweizer Geschichte: Der Swiss Market Index legte in diesem Jahr rund 54 % zu!

Eine Studie von Fidelity (Investition in den S & P 500 Index) von 1980 bis Ende 1989 zeigt Folgendes:

■ Wer immer investiert war, erzielte eine jährliche durchschnittliche Rendite von	17,5 %
■ Wer die besten Tage in dieser Zeit verpasste noch eine solche von	12,6 %
■ Wer die 20 besten Tage verpasste kam noch auf eine jährliche Rendite von	9,3 %
■ Wer die 40 besten Tage verpasste, dem bleiben noch	3,9 %

Dabei darf nicht vergessen werden, dass es in dieser Zeitperiode zwei Börsencrashes gab, einen kleinen 1981 und den ganz bösen Crash vom Oktober 1987, und: dass die besten Tage oft nach einem Crash folgen. Wenn es aber so richtig brav geknallt hat, denkt mancher Anleger, das wäre noch nicht das Ende und wird mit Bestimmtheit nicht investieren.

Die Frage «Wann soll ich kaufen oder verkaufen?» erübrigt sich, entscheidend ist nur der Anlagehorizont. Wenn ich einen Anlagehorizont von 10 Jahren habe und mein Geld für

diese Zeit in Aktien investiere: Warum sich am nächsten Morgen beim Lesen der Zeitung über einen Buchgewinn freuen oder sich über einen Buchverlust ärgern? Freuen Sie sich nicht mehr über eine 20 %-Steigerung in einem Jahr und ärgern Sie sich nicht mehr über einen 20 %-Verlust, sondern rechnen Sie mit einer durchschnittlichen Rendite-Erwartung von 6 % bis 9 % für diese 10 Jahre. ■

**Kostenlose Hotline: Tel. 056 430 00 88**

### Exklusiv für unsere Leser:

Jeweils am Mittwoch von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr können Sie Fragen stellen zu den Themen: Vorsorge / Versicherungen / Anlageberatung / Wohneigentum / Steuern und Erbrecht. Patrick Liebi und sein Team beantworten während dieser Zeit Ihre Fragen und Anliegen.